

# Beschluss

## **des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Richtlinie Methoden Krankenhausbehandlung und des Beschlusses über Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei Protonentherapie bei Patientinnen und Patienten mit inoperablem hepatozellulärem Karzinom: Einstellung der ausgesetzten Bewertungsverfahren zur Protonentherapie**

Vom 16. September 2021

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 16. September 2021 Folgendes beschlossen:

- I. Die ausgesetzten Bewertungsverfahren zur Protonentherapie nach § 137c SGB V werden eingestellt:
  - Protonentherapie beim inoperablen nicht-kleinzelligen Lungenkarzinom (NSCLC)
  - Protonentherapie beim Ösophaguskarzinom
  - Protonentherapie beim Prostatakarzinom
  - Protonentherapie beim inoperablen hepatozellulären Karzinom (HCC)
  - Protonentherapie bei fortgeschrittenen gliomatösen Hirntumoren bei Erwachsenen.
- II. Die Anlage II (Methoden, deren Bewertungsverfahren ausgesetzt sind) Buchstabe A (Aussetzung im Hinblick auf laufende oder geplante Studien) der Richtlinie Methoden Krankenhausbehandlung in der Fassung vom 21. März 2006 (BAnz 2006 S.4466), zuletzt geändert am T. Monat JJJJ (BAnz AT TT.MM.JJJJ V [Veröffentlichungsnummer manuell hinzufügen]), wird wie folgt geändert:

Die Nummer 2 (Protonentherapie) wird aufgehoben.
- III. Der Beschluss über Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei Protonentherapie bei Patientinnen und Patienten mit inoperablem hepatozellulärem Karzinom in der Fassung vom 16. Juli 2009 (BAnz S. 3326), zuletzt geändert am 15. Oktober 2020 (BAnz AT 23.12.2020 B1), wird aufgehoben.
- IV. Der Beschluss tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Bundesanzeiger in Kraft.

Die Tragenden Gründe zu diesem Beschluss werden auf den Internetseiten des G-BA unter [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de) veröffentlicht.

Berlin, den 16. September 2021

Gemeinsamer Bundesausschuss  
gemäß § 91 SGB V  
Der Vorsitzende

Prof. Hecken